

Unterstützer-Newsletter #8: Der Widerstand wird politisch

Liebe Unterstützer unseres gemeinsamen Protestes gegen die Kiesgrube Pfaffenhofen,

mit diesem Schreiben wollen wir uns bei Ihnen melden. Wir sind trotz massivem Gegenwind immer noch aktiv. Unser Ziel ist weiterhin die **Verhinderung der Kiesgrube Pfaffenhofen**.

Die Bürgerinitiative hat nach der Übergabe der Unterschriften an das Landratsamt auf dem politischen Weg versucht, Unterstützung und Hilfe gegen das Abbauvorhaben der Firma Geiger zu bekommen.

Es fanden etliche Gespräche mit den Bürgermeistern von Haldenwang und Dietmannsried statt. Weiter haben wir Gespräche geführt, schriftlich und telefonisch Kontakt aufgenommen mit dem bayerischen Umwelt- und Verbraucherschutzminister, mit dem regionalen Planungsverband Süd und dem Landratsamt. Von den überregionalen Verantwortungsträgern erfolgte keinerlei Unterstützung!

Direkte Anrainer zur geplanten Kiesgrube nahmen über ein anwaltliches Schreiben Stellung zum Bauantrag der Firma Geiger.

Aufgrund einer Pressemeldung nahmen wir Kontakt mit einem Mitglied des Bayerischen Landtags auf, der einen Bericht zum Thema Kiesbedarf in Bayern und die Umsetzung dieser Bedarfsplanung durch den regionalen Planungsverband im Landtag anforderte. Das Ergebnis ist eine ungenügende Umsetzung dieser Aufgabe durch den regionalen Planungsverband. Mit ihm bleiben wir in Kontakt, da er uns weitere Unterstützung zugesagt hat.

Anfang Februar haben wir eine offizielle Petition gegen das Projekt Nein zur Kiesgrube Pfaffenhofen an den Bayerischen Landtag eingereicht und hoffen von dieser Seite auf das Abwenden des Kiesabbaus.

Wir hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung und informieren Sie weiter, sobald es Neuigkeiten gibt.

Eure Bürgerinitiative **NEIN zur Kiesgrube Pfaffenhofen**

 neinzurkiesgrubepfaffenhofen@gmx.de

 neinzurkiesgrubepfaffenhofen.wordpress.com

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.